

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates am Montag, 13. Juni 2022, im Sitzungssaal der Marktgemeinde Nußdorf-Debant.

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner
Bgm.-Stellv. Kathrin Mußhauser
GV. Philipp Lugger
GV. Alois Lugger
GV. Thomas Greuter
GR. Petra Draxl
GR. Frank Longo
GR. Thomas Pitterl
GR. Stephan Peuckert
GR. Michael Schlemmer
GR. Sabrina Kerschbaumer (ab Tagesordnungspunkt 2)
GR. Andrea Zirknitzer, MSc
GR. Luca Patschg, BEd
GR.-EM. Martin Trojer

Entschuldigt: GR. Ing. Hubert Stotter

Schriefführer: Dr. Robert Wilhelmer

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte des Bürgermeisters
- 3) Tennishalle Debant, Fassadensanierung; diverse Auftragsvergaben
- 4) Volksschule Debant – vorzeitige Aufhebung Baurechts- und Immobilienleasing-Mietvertrag mit der TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft mbH; Genehmigung Kaufvertrag
- 5) LWL-Verlegung Hochberg mit Tinetz
- 6) Bericht Überprüfungsausschuss
- 7) Personalangelegenheiten
- 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und informiert zur Vertretung des für die Sitzung entschuldigten Gemeinderatsmitglieds GR. Ing. Hubert Stotter durch das bereits angelobte Gemeinderats-Ersatzmitglied Martin Trojer. Da sich GR. Sabrina Kerschbaumer angekündigter Weise etwas verspätet, stellt er fest, dass mit 14 anwesenden Mitgliedern im Gemeinderat Beschlussfähigkeit gegeben ist. Nachdem zur Sitzungseinladung und zur Tagesordnung auf seine Nachfrage keine Wortmeldung ist, geht er über

Zu Punkt 2) Berichte des Bürgermeisters

a) Veranstaltungen

Die Normalität bei Veranstaltungen nach der langen Zeit von Corona-Beschränkungen schlägt sich in einem ausgezeichneten Besuch nieder. So waren zuletzt die Maibaumverlosung in der Alten Debant und das vom Jugendzentrum Z4 in Lienz veranstaltete Good-Vibez-Konzert jeweils ein großer Erfolg.

b) Baustellen

- Straßenbauarbeiten:

Derzeit sind die letzten der schon beschlossenen Straßenbauarbeiten bei Gemeindestraßen im Gange. So wurde im Mai die Asphaltsanierung am Laserweg abgeschlossen.

- Bildungszentrum:

Die Grundschenkung der Gemeinde an den Mittelschulverband ist verbüchert, die Ausschreibung der großen Gewerke erfolgt. Der Finanzierungsplan ist anzupassen. Baustart ist im August 2022.

- Baustellen Mitterberg/Vorderes Debanttal:

Ergänzend zum Bericht in der vergangenen Gemeinderatssitzung informiert der Bürgermeister anhand der vom Büro Dipl.-Ing. Bodner übermittelten Pläne detailliert zu folgenden Projekten:

a) Löschwasserversorgung Mitterberg

b) Kanal und Trinkwasserversorgung für die Roanig- und Innig-Höfe am Eingang ins Debanttal

c) Hochwassersicherheitsprojekt Mitterberg (Ableitung der bei starken Niederschlagsereignissen anfallenden Oberflächenwässer ab der Hofstelle Schneider in Richtung Debantbach)

Die Arbeiten beim Löschwasserprojekt Mitterberg könnten schon im Herbst 2022 starten. Genutzt wird das von der „Wildbach“ in den Hackachbach verrohrt abgeleitete Wasser, das in drei Behältern gefasst und zu dem zwischen den Mitterberg-Hofstellen liegenden Hydranten abgeleitet wird.

Die Wasserversorgung Roanig soll aufgrund der Druckprobleme wegen des Höhenunterschiedes, anders als die Kanalherstellung Roanig/Innig, nicht vom Vorderen Debanttal aus erfolgen (ab dem Wohnhaus Groger bräuchte es diesfalls eine zusätzlichen Druckerhöhungsstation), sondern vom Nußdorfer Hochbehälter aus entlang des Basisweges und zwar im Zuge der Basiswegsanierung verlegt werden. Im Jahr 2022 ist bei diesen Vorhaben (Kanal und Wasser) nur die Projektierung, allenfalls die behördliche Genehmigung, aber noch keine Ausführung vorgesehen.

Beim Schutzwasserprojekt Mitterberg sollen bis Herbst 2022 weitere Entscheidungsgrundlagen (Ableitungsvarianten ab der Hofstelle Schneider in Richtung Debantbach mit Kosten sowie die Landesförderung) abgeklärt werden. Hilfestellung erhält die Gemeinde und das Planungsbüro Dipl.-Ing. Bodner dabei vom Baubezirksamt Lienz und nicht von der Wildbachverbauung, da es sich hier um ein Siedlungswasserbauprojekt (Oberflächenwasser und kein Wildbach) handelt. Aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten muss erst entschieden werden, ob das Projekt überhaupt umgesetzt wird. Es braucht laut Bürgermeister ein Gesamtpaket, das wirtschaftlich passt.

c) Kanalsanierungen

Das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Bodner, Lienz hat für die Marktgemeinde Nußdorf-Debant in den Jahren 2015/2016 den Kanalkataster erstellt. Seither wurden Schäden am Schmutz- und Oberflächenwasserkanal durch die Firma Rohrnetzprofis in verschiedenen Baulosen und Sanierungsabschnitten behoben. Die Restarbeiten inklusive der Hausanschlussprüfmaßnahmen werden demnächst angegangen.

Zu Punkt 3) Tennishalle Debant, Fassadensanierung; diverse Auftragsvergaben

Nach der Sanierung der Trägerkonstruktion, von Dach und Nordseite der Tennishalle in den Jahren 2019 und 2020 hat der Gemeinderat mit den Auftragsvergaben an die Firmen Metallbau Idl GmbH und MSGO GmbH in seiner Sitzung am 24.05.2022 die Hauptbeschlüsse zur Sanierung der West- und Ostfassade der Tennishalle Debant gefasst.

Offen geblieben sind bei der Fassadensanierung noch einige kleinere Auftragsvergaben, die lt. Bürgermeister nun nachgeholt werden sollen. Es handelt sich um folgende Auftragsvergaben:

a) Giebelseiten Ost und West – Sanierung Fassadenriegel

Bei der Besichtigung wurde bei den Fassadenriegeln in den Anschlussbereichen der Fensterbänke wegen Fäulnis Sanierungsbedarf festgestellt. Für die Sanierungsarbeiten liegt ein Angebot der Firma Plankensteiner Holzbau GmbH, Dölsach vor mit Kosten von € 11.300,-- netto. Neben diesen fix anfallenden Kosten könnten variabel noch Kosten in Höhe von € 5.100,-- netto anfallen und zwar für die Montage der Holzkonstruktion bei der Fassade West.

Der Bürgermeister beantragt, hier die Auftragsvergabe an die Firma Plankensteiner zu den genannten Konditionen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 5/85902-010000 € 398.000,--

b) Elektrik

Im Zuge der Fassadensanierung sind auch diverse elektrische Anlagen, wie Fluchtwegbeleuchtungen oder Jalousienschalter neu zu installieren. Die Firma AGEtech GmbH, Lienz, hat diese Arbeiten zum Preis von € 8.314,61 netto angeboten. Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe an die Firma AGEtech zu den angebotenen Konditionen genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 5/85902-010000 € 398.000,--

c) Westfassade – Sicht- und Blendschutz

Bei der Westfassade wird die bestehende Pfosten-Riegel-Fassade mit Glaselementen geschlossen und im oberen Bereich der vorhandene Sicht- und Blendschutz übernommen. Beim untersten Glasfeld (bis zur Oberkante der Fluchttüren) kann der Sicht- und Blendschutz in Variante 1 mittels innenliegender Verblechung und in Variante 2 mittels Folie hergestellt werden. Der Bürgermeister schlägt die Herstellung des Sicht- und Blendschutzes in Variante 2 mittels dunkler Folie mit der Aufschrift „Tennis und Badminton“ sowie mit dem Gemeindewappen vor, wobei laut Angebot der Firma Bluepuma dafür Kosten in Höhe von € 5.258,43 netto anfallen.

Nach Beantwortung einer Anfrage von GR. Mario Vergeiner zur Haltung der Tennisvertreter zu der vom Bürgermeister nun vorgeschlagenen Variante gelangt der Antrag des Bürgermeisters zur Abstimmung, die Firma Bluepuma wie angeboten zum Preis von € 5.258,43 netto mit der Herstellung der Folienbeklebung beim untersten Glasfeld der westseitigen Tennisfassade zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Bedeckung: 5/85902-010000 € 398.000,--

Nach dieser Beschlussfassung informiert der Bürgermeister zum Bauzeitplan der Fassadensanierung bei der Tennishalle. Die Abbrucharbeiten bei der Tennishallenfassade starten demnach am 18.07.2022, die Wiederinbetriebnahme der Tennishalle ist mit 16.09.2022 geplant.

Zu Punkt 4) Volksschule Debant – vorzeitige Aufhebung Baurechts- und Immobilienleasing-Mietvertrag mit der TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft mbH; Genehmigung Kaufvertrag

Zur Finanzierung der Generalsanierung von Volks- und Hauptschule (nunmehr Mittelschule) Debant mittels Leasings wurden im Jahr 2000 mit der TKL VIII Grundverwertungs-GmbH von Marktgemeinde und Hauptschulverband (nunmehr Mittelschulverband) Verträge (Baurechtsvertrag und Immobilienleasing-Mietvertrag) abgeschlossen.

Mittlerweile sind seitens Gemeinde und Schulverband in Bezug auf den Immobilienleasing-Mietvertrag sämtliche Zahlungen erfolgt, ebenso seitens der TKL VIII Grundverwertungs-GmbH sämtliche Zahlungen hinsichtlich des Baurechtsvertrages, sodass die Vertragsteile nunmehr übereingekommen sind, ihre gegenseitigen aus den vorgenannten Verträgen resultierenden Rechtsverhältnisse betreffend der Gebäude (Volksschule und Mittelschule) mit Ablauf des 30.06.2022 in Folge Erwerbs des Baurechtsbauwerkes (Volks- und Mittelschule Debant) zur Gänze einvernehmlich vorzeitig aufzuheben.

Der Bürgermeister stellt dazu den vom Innsbrucker Notar Dr. Artur Kraxner zur Volksschule Debant (Gp. 11/69 KG Obernußdorf) erstellten Kaufvertrag mit der Zahl 587/21 kek, abgeschlossen zwischen der TKL VIII Grundverwertungs-GmbH, Innsbruck und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant detailliert vor.

Kaufobjekt ist das Baurechtsbauwerk (Volksschule) auf Grundstück 11/69 KG Obernußdorf samt allem Zubehör. Der Kaufpreis von € 268.580,78 wurde von der Gemeinde bereits geleistet. Stichtag für den Kauf ist der 30.06.2022. Mit diesem Datum gehen Besitz, Genuss und Risiko am Kaufobjekt auf die Marktgemeinde Nußdorf-Debant über. Die Vertrags- und Vertragsdurchführungskosten trägt die TKL VIII Grundverwertungs-GmbH, die Grunderwerbssteuer geht zu Lasten der Gemeinde. Das bis 30.04.2050 zugunsten der TKL VIII Grundverwertungs-GmbH eingetragene Baurecht wird im Grundbuch gelöscht.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat der Marktgemeinde Nußdorf-Debant möge den vorgestellten Kaufvertrag mit der Zahl 587/21 kek, erstellt von Notar Dr. Artur Kraxner, abgeschlossen zwischen der TKL VIII Grundverwertungs-GmbH, Innsbruck und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant, mit dem der zwischen den Vertragsteilen abgeschlossene Baurechtsvertrag vom 08.04.2000 und der Immobilienleasing-Mietvertrag vom 04.05.2000 in Folge Erwerbs des auf Grundstück 11/69 KG Obernußdorf befindlichen Gebäudes (Volksschule) mit Ablauf des 30.06.2022 aufgehoben wird, genehmigen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Bedeckung: 2/9250-859100 – Mehreinnahmen Ertragsanteile

Der Mittelschulverband wird laut Bürgermeister mit der TKL VIII Grundverwertungs-GmbH einen gleichartigen Kaufvertrag zum Kauf des Mittelschulgebäudes abschließen. Nach grundbücherlicher Durchführung dieses Kaufvertrages werden die Mittelschul-Grundparzellen 1034 (ist Schenkung der Marktgemeinde

Nußdorf-Debant) und 11/121, beide KG Obernußdorf, vereinigt und damit die Voraussetzung für die anstehende baurechtliche Genehmigung des neuen Bildungszentrums neben der Mittelschule geschaffen.

Nach diesen Ausführungen geht der Bürgermeister über

Zu Punkt 5) LWL-Verlegung Hochberg mit Tinetz

Bereits in der vergangenen Gemeinderatssitzung am 24.05.2022 wurde der Gemeinderat vom Vorhaben der Tinetz informiert, noch heuer die vom Gemeindegebiet Gaimberg zum Nußdorfer Hochberg (Höfe Obertschappler/Bödenler) führende Strom-Freileitung zu verkabeln, wobei dabei für die Marktgemeinde Gelegenheit bestünde, ihr LWL-Breitband kostengünstig (selber zu graben wäre 3- bis 4mal so teuer!) gleich mit zu verlegen. Schon in der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, von diesem Tinetz-Angebot Gebrauch zu machen.

Mittlerweile liegen die Führungspläne zur Mitverlegung im Tinetz-Bereich und ein Kostenangebot der Firma Swietelsky für die 550 m lange LWL-Mitverlegung mit Kosten von € 19.875,72 netto vor.

Der Bürgermeister beantragt, die Beauftragung der Firma Swietelsky mit den LWL-Mitverlegungsarbeiten wie angeboten zum Preis von € 19.875,72 netto zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 2/9250-859100 – Mehreinnahmen Ertragsanteile

Zu Punkt 6) Bericht Überprüfungsausschuss

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses, GR. Andrea Zirknitzer, MSc trägt die zur Überprüfungsausschusssitzung vom 19.05.2022 erstellte Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2022 vor. Die Kassenbestandsaufnahme in der Hauptkasse ergab einen tatsächlichen und buchungsmäßigen Kassenbestand von jeweils € 383.341,25 und damit Kassenübereinstimmung. Bei der Buchungs- und Belegprüfung ergaben sich keine Mängel. Die Prüfung der sonstigen Kassenführungen (Sozialfonds der Gemeinde) wurde formell für in Ordnung befunden und die Auswahl der unterstützten Personen als nachvollziehbar und positiv bewertet. Zum Mehrzweckhaus Nußdorf wurde angeregt, die in Betrieb befindliche Ölheizung durch einen Fernwärmeanschluss zu ersetzen.

Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner bedankt sich bei der Obfrau für Prüfung und Bericht und erklärt zur Anregung eines Fernwärmeanschlusses beim Mehrzweckhaus, dass ein solcher über die Stadtwärme Lizenz sicher nicht herstellbar ist. Das Hauptproblem sei die Wärmehydraulik, die Fernwärmeanschlüsse im „höher“ gelegenen Nußdorf für die Stadtwärme Lizenz unwirtschaftlich mache. Geprüft werden könnte allerdings eine „Nahwärmeversorgung“ für den Ortsteil Nußdorf über ein Werk der Regionalenergie Osttirol.

Zu Punkt 7) Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister verweist auf die Praxis des Gemeinderates, zum Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten“ wegen der besonderen Sensibilität des dort Besprochenen die Öffentlichkeit auszuschließen.

Auf seinen Antrag hin beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Tagesordnungspunkt 7).

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt der Gemeinderat zu diesem Tagesordnungspunkt:

A) Kindergarten Nußdorf

a) Melanie Berger

Der Gemeinderat beschließt, den Dienstvertrag mit Melanie Berger als Assistentkraft vom 01.08.2018 zur Vertretung einer pädagogischen Fachkraft ab 01.09.2022 befristet auf die Dauer des Karenzurlaubes nach dem Mutterschutzgesetz dieser pädagogischen Fachkraft, längstens bis zum Ablauf des 31.08.2023, abzuändern, und zwar durch Überstellung von Melanie Berger von der Beschäftigungsart „Assistentkraft“ in die Beschäftigungsart „pädagogische Fachkraft“, mit Einstufung in das Entlohnungsschema Ki2, Entlohnungsstufe 8, teilbeschäftigt mit 22,5 Wochenstunden, das sind 64,29 % der Vollbeschäftigung, danach, spätestens ab 01.09.2023, wieder Beschäftigungsart „Assistentkraft“, teilbeschäftigt mit 20 Wochenstunden, das sind 50 % der Vollbeschäftigung mit Einstufung im Entlohnungsschema Ak und in die Entlohnungsstufe lt. dem Vorrückungstichtag.

b) Martina Bachmann

Der Gemeinderat beschließt die Anstellung von Martina Bachmann mit 01.09.2022 als Assistentkraft zur Vertretung von Melanie Berger, befristet auf die Dauer von deren Vertretungstätigkeit als „pädagogische Fachkraft“, das ist auf die Dauer des laufenden Karenzurlaubes nach dem Mutterschutzgesetz einer pädagogischen Fachkraft, längstens bis zum Ablauf des 31.08.2023, teilbeschäftigt mit 22,5 Wochenstunden, das sind 56,25 % der Vollbeschäftigung mit Einstufung in das Entlohnungsschema Ak und die Entlohnungsstufe lt. dem Vorrückungstichtag.

B) Kindergarten Debant

a) Kindergartenleiterin Petra Pöll

Der Gemeinderat beschließt den mit Kindergartenleiterin Petra Pöll am 02.09.2013 abgeschlossenen Dienstvertrag mit Wirksamkeit ab 01.09.2022 befristet bis 31.08.2023 in Pkt. 11) „Beschäftigungsausmaß“ wie folgt zu ändern:

- Pädagogische Fachkraft für die Besorgung von Leitungsaufgaben:
Teilbeschäftigung – die Wochendienstzeit beträgt 35,67 Wochenstunden (Kinderbetreuungszeit 26,75 Wochenstunden, Leitungsaufgaben 4,46 Wochenstunden, Vor- und Nachbereitung 4,46 Wochenstunden), das sind insgesamt 89,17 % der Vollbeschäftigung

ab 01.09.2023 wieder:

- Pädagogische Fachkraft für die Besorgung von Leitungsaufgaben:
Teilbeschäftigung – die Wochendienstzeit beträgt 38 Wochenstunden (Kinderbetreuungszeit 28,50 Wochenstunden, Leitungsaufgaben 4,75 Wochenstunden, Vor- und Nachbereitung 4,75 Wochenstunden), das sind insgesamt 95 % der Vollbeschäftigung

b) Helene Lugger

Der Gemeinderat beschließt, Helene Lugger mit 01.09.2022, befristet auf das Kindergartenjahr 2022/23, das ist bis zum Ablauf des 31.08.2023, in Teilzeit anzustellen, und zwar

- als Assistentkraft:
Teilbeschäftigung mit 3 Wochenstunden (7,5 % der Vollbeschäftigung)
- als Stützkraft:
Teilbeschäftigung mit 20 Wochenstunden (50 % der Vollbeschäftigung)

das ist mit einem Beschäftigungsausmaß von gesamt 57,5 % der Vollbeschäftigung, eingestuft in das Entlohnungsschema Ak, Entlohnungsgruppe Ak, Entlohnungsstufe lt. Vorrückungstichtag

c) Claudia Karrè

Der Gemeinderat beschließt, Claudia Karrè mit 01.09.2022, befristet auf das Kindergartenjahr 2022/23, das ist bis zum Ablauf des 31.08.2023, als Stützkraft der Marktgemeinde Nußdorf-Debant anzustellen, und zwar in Teilzeit mit 20 Wochenstunden, das ist mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % der Vollbeschäftigung, eingestuft in das Entlohnungsschema Ak, Entlohnungsgruppe Ak, Entlohnungsstufe lt. Vorrückungstichtag.

C) Volksschule Debant

Der Gemeinderat beschließt den mit Raumpflegerin Heike Gruber am 10.08.2021 bis zum Ablauf des 31.08.2022 befristet abgeschlossenen Dienstvertrag auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Zu Punkt 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Verbindungsstraße Dolomitenstraße zur Florianistraße

Der Bürgermeister beantwortet die Anfrage von GR. Mario Vergeiner zur möglichen Herstellung einer Verbindungsstraße ab der Dolomitenstraße zur Florianistraße. Der Bürgermeister will zur Grundbereitstellung für den „Lückenschluss“ mit Landwirt Anton Stotter erst reden, wenn die Herstellung des vorderen Straßenteiles ab der Dolomitenstraße im Bereich der Reihen- und Wohnhausanlagen WE mit den südlichen Anrainern geklärt ist, da es hier Probleme gibt. Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass es sich bei diesem Lückenschluss um eine für die Gemeinde wichtige Straßenverbindung handelt.

b) GR. Stephan Peuckert – Bericht zu Veranstaltungen

GR. Stephan Peuckert berichtet zu den Veranstaltungen „Infoabend zu Energiewende und Klimakrise vor Ort“ am 03.06.2022 im Kultursaal Debant sowie zu dem vom Jugendzentrum Z4 organisierten „Good-Vibez-Festival“ am 11.06.2022 in der Lienzer RGO-Arena. Er regt an, sich zu den Themen Alternativenergien, Heizungstausch, Verkehrsnetz usw. mit den Gremien anderer Gemeinden auszutauschen und den Bürgern vor allem beim Thema Solarausbau mit Informationen zur Seite zu stehen. Das Good-Vibez-Festival sei mit 850 Besuchern ein voller Erfolg und die RGO-Arena eine Top-Location gewesen. Der Bürgermeister bedankt sich bei GR. Stephan Peuckert für seine Berichte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende: 20.15 Uhr

Fertigungen:

Der Bürgermeister:

(Ing. Andreas Pfunner)

(Bgm.-Stellv. Kathrin Mußhauser)

(GV. Alois Lugger)

Der Schriftführer:

(Dr. Robert Wilhelmer)

(GV. Philipp Lugger)